



Sachbearbeitung Bildung und Sport

Datum 09.03.2010

Geschäftszeichen BS - Se/Ha

Beschlussorgan Gemeinderat

Sitzung am 25.03.2010 TOP

Behandlung öffentlich

GD 119/10

Betreff: Freizeitanlagen Neu-Ulm Betriebsgesellschaft (FZG)  
hier: Verlustausgleich

Anlagen:

**Antrag:**

1. Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.
2. Dem finanziellen Mehraufwand i. H. v. 266.500 Euro zuzustimmen  
(Anteil Ulm: 185.500 Euro)  
(Anteil Neu-Ulm: 81.000 Euro)

Gerhard Semler

Genehmigt:

BM 1, BM 2, OB, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

**Sachdarstellung:**

**1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen**

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<b>Ja</b>	
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>		<b>Nein</b>	
<b>Finanzbedarf*</b>			
<b>Vermögenshaushalt/Finanzplanung</b>		<b>Verwaltungshaushalt einmalig</b>	
Ausgaben	€	Ausgaben FZG-Betreiber	266.500 €
Einnahmen	€	Einnahmen	81.000 €
Zuschussbedarf	€	Zuschussbedarf	<b>185.500 €</b>
<b>Mittelbereitstellung *</b>			
HH-Stelle:		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:	
<u>Vermögenshaushalt</u>			€
Bedarf:	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	
Verfügbar:	€		€
Mehr-/Minderbedarf:	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	
Deckung bei HH-Stelle:			185.500
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	€		
Veranschlagt:	€		
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.			

**2. Ausgangslage**

Der Interimsbetrieb der Freizeitanlagen durch die FZG gestaltete sich infolge der technischen und baulichen Mängel der Anlagen als relativ schwierig. Bei der Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolges der FZG ist daher stets zu beachten, dass in Donaabad, Eislaufanlage und Erlebnisbad umfassende Sanierungsarbeiten notwendig waren und durchgeführt wurden bzw. derzeit noch durchgeführt werden.

Das **Donaabad** wurde während des Winters 2008 / 2009 grundlegend saniert und im Mai 2009 wiedereröffnet. Neben der Badewassertechnik wurden auch die Becken, die Beckenumläufe sowie der Sprungturm erneuert. Zur Sanierung des Donaabad wurde im Gemeinderat zuletzt am 19.03.2009 sowie am 24.07.2009 berichtet (GD126/09 sowie GD 311/09).

In der **Eislaufanlage** werden seit 2007 verschiedene Maßnahmen an Bau und Technik durchgeführt. Neben der bereits abgeschlossenen Dachsanierung wurden Maßnahmen im Rahmen des Brandschutzes sowie an Bau und Technik bewilligt. Dem Gemeinderat wurde hierzu zuletzt am 19.03.2009 sowie am 24.07.2009 berichtet (GD 126/09 sowie GD 311/09).

Der Betrieb des **Erlebnisbades** war von Beginn an infolge der gravierenden technischen und baulichen Mängel nur zu sehr erschwerten Bedingungen möglich. Den hohen fixen Kosten standen geringe Eintrittserlöse infolge stetig sinkender Besucherzahlen gegenüber.

In der gemeinsamen Sitzung der Ulmer und Neu-Ulmer Gremien vom 19.03.2009 wurde beschlossen, das Erlebnisbad für längere Zeit zu schließen und in einem Zuge zu sanieren (vgl. GD 127/09).

Im Nachgang zu diesem Beschluss brachen die Besucherzahlen im Erlebnisbad um rund 50% ein. Zudem mussten bereits getätigte Einnahmen für Gutscheine und Geldwertkarten wieder zurück erstattet werden (vgl. GD 312/09). Für die FZG-Belegschaft wurde Kurzarbeit gewährt.

### 3. Jahresergebnis 2009 der FZG

Die **FZG** hat gemäß dem vorläufigen Jahresabschluss 2009 (**basierend auf dem Soll – Ist – Vergleich zum 31.12.2009**, Stand 18.01.2010) einen **Verlust i. H. v. rund 2.256.000 Euro** erwirtschaftet (hierin enthalten sind auch Restzahlungen für 2008). Die Verluste verteilen sich auf die Freizeitanlagen wie folgt:

Donaufreibad:	390.000 Euro
Eislaufanlage:	470.000 Euro
Erlebnisbad:	1.396.000 Euro

Im vorläufigen Jahresabschluss noch nicht berücksichtigt sind die Abschlusszahlungen für Ausgaben des Jahres 2009, die erst in den ersten Monaten des Jahres 2010 angefallen sind (insbesondere Lohnzahlungen sowie Strom und Wärme für Dezember 2009). Hierfür werden **weitere Kosten i. H. v. rund 160.000 Euro** anfallen, die noch dem Wirtschaftsjahr 2009 zuzurechnen sind.

Aufgrund einer zum 31.12.2009 vorhandenen Liquiditätsreserve kann momentan davon ausgegangen werden, dass keine weiteren wesentlichen Ausgleichszahlungen der Städte GbR für das Jahr 2009 erforderlich sein werden (im **Budget der Städte GbR** in 2009 waren für den Verlustausgleich an die FZG Mittel i. H. v. **2.397.000 Euro veranschlagt**).

Endgültige Ergebnisse zum Wirtschaftsjahr 2009 werden erst nach der Jahresabschlussprüfung (voraussichtlich im Mai 2010) vorgelegt werden können.

Im Folgenden werden einzelne Positionen des vorläufigen Jahresabschlusses dargestellt und erläutert.

#### 3.1. Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern

Freizeitanlage	Ansatz gem. Wirtschaftsplan FZG (Stand 08.07.2009)	Ist zum 31.12.2009	Differenz
Erlebnisbad	731.000 Euro	675.000 Euro	- 56.000 Euro
Donaufreibad	87.000 Euro	145.000 Euro	+ 58.000 Euro
Eislaufanlage	120.000 Euro	130.000 Euro	+ 10.000 Euro

##### Erlebnisbad:

Die Umsatzerlöse aus Eintritten im Erlebnisbad betragen rd. 56.000 Euro weniger als prognostiziert. Die Ursachen hierfür liegen insbesondere an der schlechten Außenwahrnehmung des Bades durch die Bevölkerung (insbesondere nach dem Beschluss zur sanierungsbedingten Schließung).

##### Donaubad:

Die Resonanz der Ulmer und Neu-Ulmer Bevölkerung auf das nach der Sanierung wieder eröffnete Donaubad fällt äußerst positiv aus. Die Einnahmeausfälle, die im

Erlebnisbad hingenommen werden mussten, konnten durch die Mehreinnahmen im Donaubad sogar ausgeglichen werden.

**Eislaufanlage:**

Die Umsatzerlöse der Eislaufanlage lagen im Soll. Die Differenz von rd. 10.000 Euro liegt im Bereich des marktüblichen Kalkulationsrisikos bei solchen Einrichtungen.

**3.2. Personalkosten 2009**

Nach der sanierungsbedingten Schließung des Erlebnisbades zum 30.06.2009 wurde für das FZG- Personal **Kurzarbeit** beantragt und von der Agentur für Arbeit für 18 Monate gewährt. Von den insgesamt 50 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten wurden regelmäßig 26 Beschäftigte (absolute Mitarbeiterzahl pro Woche) für die Dienste in Donaubad und 19 Beschäftigte in der Eislaufanlage eingesetzt. Ferner ist der Haustechniker des Erlebnisbades zur Unterstützung der Sanierungsarbeiten in Kurzarbeit eingesetzt.

Die Personalkosten der FZG betragen in 2009 rund 1,3 Mio. Euro. Diese relativ hohen Kosten sind u.a. dadurch begründet, dass die Agentur für Arbeit erst dann Kurzarbeitergeld gewährt, wenn der jeweilige Beschäftigte alle Überstunden abgebaut hat. Da zahlreiche FZG- Beschäftigte sehr viele Überstunden "angesammelt" hatten (insbesondere noch beim vormaligen Betreiber), waren diese erst zu vergüten.

Drei Monate nach der Schließung des Erlebnisbades waren die beim Personal vorhandenen Überstunden weitestgehend vergütet und die Kurzarbeiterregelung konnte bei der Mehrzahl der Beschäftigten greifen. Drei Beschäftigte haben allerdings auch über den 31.12.2009 hinaus Überstundenausgleich vergütet bekommen.

**4. Wirtschaftsplan 2010 der FZG**

Im Wirtschaftsplan 2010 der FZG wird ein Jahresgesamtverlust i. H. v. 1.342.000 Euro prognostiziert. Der Verlust verteilt sich auf die Anlagenteile wie folgt:

	<b>Ansatz 2010</b>	<b>Ansatz 2009</b> (gem. Wirtschaftsplan der FZG vom 08.07.2009)
Donaufreibad:	468.000 Euro	381.200 Euro
Eislaufanlage:	502.000 Euro	376.400 Euro
Erlebnisbad:	372.000 Euro	1.474.300 Euro
<b>Summe:</b>	<b>1.342.000 Euro</b>	<b>2.231.900 Euro</b>

**Erlebnisbad:**

Die Kosten im Erlebnisbad fallen insbesondere für den Betrieb der Erlebnisbad-Außenbecken an, da diese während der Freibadsaison von den Gästen des Donaubades genutzt werden können.

- Wasser / Abwasser (incl. Abrechnung 2009 / 2010) 130.000 Euro
- Wärmelieferung 230.000 Euro

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der hohe Verlust im Erlebnisbad durch den Beschluss der sanierungsbedingten Schließung deutlich reduziert werden.

**Donaufreibad:**

Grundsätzlich handelt es sich beim Donaufreibad (wie bei jedem kommunalen Freibad, das einer breiten Bevölkerungsschicht zugänglich gemacht werden soll) um eine defizitäre Anlage. Der kalkulierte Verlust des Donaubades entspricht dem des Vorjahres. Allerdings wurden die Ansätze sowohl für die Umsatzerlöse als auch für den Personalaufwand erhöht:

- Die Umsatzerlöse wurden der erhöhten Nachfrage angepasst
- Der erhöhte Personalaufwand ergibt sich aus dem Mehr an Beckenaufsicht zum Zwecke der Verkehrs- und Betriebssicherheit (infolge der erhöhten Besucherzahlen)

#### Anmerkung

Die Kosten für Wasser und Abwasser werden von der Stadt Neu-Ulm immer im folgenden Jahr für das vorherige abgerechnet (in einer Summe und ohne Abschlagszahlungen).

Im Hinblick auf die angestrebte Übergabe des Betriebes der FZG im Dezember 2010 / Januar 2011 an den künftigen Betreiber ist es notwendig, dass im Wirtschaftsplan 2010 sowohl die Kosten für die Abrechnung für das Jahr 2009, als auch die Finanzierung der Kosten für das Jahr 2010 enthalten sind. Andernfalls würde bei der FZG im Jahre 2011 eine entsprechende Deckungslücke entstehen.

#### Eislaufanlage:

Wie beim Donaufreibad ist auch bei der Eislaufanlage regelmäßig von einem Verlust auszugehen.

Der kalkulierte Verlust der Eislaufanlage hat sich gegenüber dem aus dem Vorjahr erhöht. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass bisher fremd vergebene Leistungen vermehrt durch eigenes (kurzarbeitendes) Personal umgesetzt werden und erhöhte Anforderungen an die Betriebs- und Verkehrssicherheit zu erfüllen sind.

Hinsichtlich der Abrechnung Wasser und Abwasser verhält es sich bei der Eislaufanlage genauso wie bei den anderen Freizeitanlagen: im vorliegenden Wirtschaftsplan sind die Wasser- und Abwasserkosten für 2 Jahre abgebildet.

#### **Fazit**

- Vor der sanierungsbedingten Schließung des Erlebnisbades standen den hohen fixen Kosten nur geringe Umsatzerlöse gegenüber. Die fixen Kosten reduzieren sich im Wirtschaftsjahr 2010 auf den Betrieb der Außenbecken sowie auf den erhöhten Personaleinsatz (kurzarbeitender) FZG- Beschäftigter durch die Eigenleistung bisher fremd vergebener Leistungen.
- in Anbetracht der erheblich höheren Besucherzahlen insbesondere im Donaufreibad nach der gelungenen Modernisierung, mussten und müssen in den besucherstarken Zeiten im Zuge der Betriebs- und Verkehrssicherheit Doppelschichten gefahren werden; auch dies hat und wird höhere Personalkosten zur Folge haben
- Abschließend bleibt festzuhalten, dass es sich sowohl beim Donaufreibad, als auch bei der Eislaufanlage selbst bei optimiertem Betrieb um strukturell defizitäre Anlagen handelt.

## 5. Jahresabschluss der Städte GbR 2009

Das " Budget der Städte GbR" wird im Haushalt der Stadt Ulm, UA 5640 dargestellt.

### Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle	Bezeichnung Haushaltsstelle	2009	
		verfügbare Mittel incl. Nachtrag in Euro	Ist vom 31.12.09 in Euro
<b>Einnahmen</b>			
1100.000	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	37.000	1) 0
1401.000	Mieten und Pächtem	128.000	2) 128.000
<b>Summe</b>		<b>165.000</b>	<b>128.000</b>
<b>Ausgaben</b>			
5010.000	Unterhaltung der Gebäude	506.100	3) 455.000
5100.000	Unterhaltung der Eislaufanlage	102.000	4) 36.000
5459.000	Grundstücksabgaben	74.000	5) 74.000
6290.000	Sonstige Betriebsausgaben	131.000	6) 166.000
6419.000	Versicherungen	8.700	6.200
7160.000	Betreiberzuschuss Eislaufanl./Freizeitbad	2.397.000	7) 2.397.000
7170.000	Altfinanzierung Freizeitbad	1.176.000	8) 1.176.000
<b>Summe</b>		<b>4.394.800</b>	<b>4.310.200</b>
<b>Zuschuss</b>		<b>4.229.800</b>	<b>4.182.200</b>
<b>Zuschuss</b>		<b>- 47.600</b>	

- 1) Thermalwasser: Förderung in 2009 infolge Schließung Erlebnisbad ausgesetzt
- 2) Pachtzahlungen FZG
- 3) Ausgaben insbesondere für Sofortmaßnahmen Atlantis
- 4) Maßnahmen am Parkplatz und in den Außenanlagen Donaabad / Eislaufanlage
- 5) insbesondere Gebäudeversicherung und Grundsteuer
- 6) insbesondere Kosten im Rahmen der Markterkundung sowie des VOL- Verfahrens (Mehrausgaben finanziert durch Einsparungen bei Grp. 5010)
- 7) Verlustausgleich an FZG inkl. Nachzahlungen für 2008
- 8) Zahlungen "Altfinanzierung" an die LBBW

## 6. Haushalt der Städte GbR 2010

### Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle	Bezeichnung Haushaltsstelle	2010		
		verfügbare Mittel	Fortschr.	Nachtrags-Ansatz
<b>Einnahmen</b>				
1100.000	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	1) 51.000		51.000
1400.001	Mieten und Pachten	2) 12.500		12.500
<b>Summe</b>		<b>63.500</b>	<b>0</b>	<b>63.500</b>
<b>Ausgaben</b>				
5010.000	Unterhaltung der Gebäude	3) 15.000		0
5100.000	Unterhaltung der Eislaufanlage	4) 65.000		0
5459.000	Grundstücksabgaben	5) 46.700		46.700
6290.000	Sonstige Betriebsausgaben	6) 80.000		80.000
6419.000	Versicherungen	3.200		3.200
7160.000	Betreiberzuschuss Eislaufanl./Freizeitbad	7) 1.097.000	8) 266.500	1.363.500
7170.000	Altfinanzierung Freizeitbad	9) 1.176.000		1.176.000
<b>Summe</b>		<b>2.482.900</b>	<b>266.500</b>	<b>2.669.400</b>
<b>Zuschuss</b>		<b>2.419.400</b>	<b>266.500</b>	<b>2.605.900</b>

	Gesamt	Anteil Ulm	Anteil Neu-Ulm
1) Thermalwasserlieferung Doba-Saison 2010	<u>51.000</u>	<u>36.000</u>	<u>15.000</u>
2) reduzierte Pachtzahlungen für die Zeit der Freibadsaison (2.500 € monatl.)	<u>12.500</u>	<u>9.500</u>	<u>3.000</u>
3) Abschlusszahlungen Sofortmaßnahmen Erlebnisbad (HH- Rest vom Vorjahr -> nicht in Nachtrag)	<u>15.000</u>	<u>11.000</u>	<u>4.000</u>
4) Abschlusszahlungen für Maßnahmen im Außenbereich (HH- Rest vom Vorjahr -> nicht in Nachtrag)	<u>65.000</u>	<u>46.000</u>	<u>19.000</u>
5) Gebäudeversicherung + Grundsteuer	<u>46.700</u>	<u>32.700</u>	<u>14.000</u>
6) insbesondere vorauss. Kosten VOL- Verfahren sowie sonstige Beraterleistungen	<u>80.000</u>	<u>56.000</u>	<u>24.000</u>
7) Ansatz gem. Prognose FZG vom 03.08.2009:	<u>1.097.000</u>	<u>764.000</u>	<u>333.000</u>

8) Ansatzerhöhung gem. Wi-Plan der FZG vom 30.11.2009	246.000	172.000	74.000
zuzüglich Differenz Budget GbR - Wi-Plan FZG	20.500	14.500	6.000
bei Ansätzen "Thermalwasser" und "Pacht"			
	<u>266.500</u>	<u>186.500</u>	<u>80.000</u>
9) Zahlungen "Betreiberzuschuss" an LBBW	<u>1.176.000</u>	<u>819.000</u>	<u>357.000</u>